

LEITFADEN FÜR PROFESSIONELLE BILDVISUALISIERUNG





USP klarstellen

Der USP (Unique Selling Proposition) bezeichnet ein Alleinstellungsmerkmal, mit dem Sie sich am Markt von der Konkurrenz abheben. Das kann z.B. eine Technische Innovation sein, kulinarische Spezialitäten oder der herrliche Ausblick und die unberührte Natur. Auch besondere Aktivitäten, wie Kutschenfahrten, Streichelzoos oder Bobbahnen sind es wert mit ins Portfolio aufgenommen zu werden.

Storytelling

Die von Ihnen zur Verfügung gestellten Fotos sind der erste Eindruck, den Ihre Gäste von Ihrer Unterkunft haben. Gute Bilder helfen Ihnen dabei, die Einzigartigkeit Ihres Objekts zu präsentieren. Erzählen Sie Ihren Gästen anhand der Fotos, Raum für Raum eine Geschichte!

Verlangen schaffen (Desire)

Durch den bewussten Einsatz von Licht, Farben und Motiven wird im Betrachter ein Verlangen geweckt. Ein gelungenes Foto vermag es, Emotionen beim Betrachter zu entfesseln und ihn dazu zu inspirieren, ein spezifisches Produkt oder eine Dienstleistung zu erwerben.

Ertragsoptimierung

Qualitativ hochwertige Fotos ziehen potenzielle Kunden auf sich und tragen maßgeblich dazu bei, dass diese sich für eine Buchung oder einen Kauf entscheiden.

Kundenbindung

Mit professionellen Fotos gewinnen Sie nicht nur Neukunden, sondern sichern sich auch einen kontinuierlichen Bestand an Stammkundschaft.

USP

Ein gut in Szene gesetztes Alleinstellungsmerkmal hilft dabei, dass sich potenzielle Kunden für Ihr Angebot entscheiden.

Sie sollten sich fragen: „Welche Besonderheiten gibt es in meinem Apartment? Was gibt meinem Haus einen besonderen Charakter? Zeigen Sie, wodurch es sich von der Konkurrenz abhebt.“

Werben Sie gezielt mit der exquisiten Küche Ihres Hauses oder dem tollen Ausblick auf die Landschaft.



- Spezialitäten des Hauses



- Freizeitaktivitäten



#2

Innenraumfotografie

Zimmerfotos

Beachten Sie, dass Fotos nur mit ausreichend Licht gut und ansprechend wirken.

Vermeiden Sie den integrierten Blitz und schalten Sie stattdessen lieber die vorhandenen Lampen im Raum ein.

Lassen Sie möglichst viel natürliches Licht durchs Fenster rein.

Zoomen Sie nicht zu weit ins Bild. Es ist wichtig, dass der Raum in seiner Gänze für sich wirken kann.



- Zu dunkel
- Bild verzerrt
- Zu weit ins Bild gezoomt



- Optimale Beleuchtung
- Raum wirkt einladend und hell
- Genügend Abstand zum Motiv
- Die Betten sind frisch bezogen

Natürliches Licht

Nutzen Sie natürliches Licht, um die Räume bestmöglich zu beleuchten. Öffnen Sie die Vorhänge und lassen Sie so viel Licht wie möglich herein. Vermeiden Sie den Einsatz von Blitzlicht, da dies zu harten Schatten und unnatürlichen Ergebnissen führen kann.



- Zu wenig Licht
- Zu nah am Motiv
- Raum kann nicht richtig wirken



- Lampen in der Wohnung einschalten (Stimmungslicht)
- Auf einen Blitz verzichten um harte Schatten zu vermeiden
- Rollos aufmachen und Vorhänge zur Seite ziehen
- Von der hellsten Ecke des Raumes aus fotografieren
- Verwende Sie ein Stativ

Home Staging

Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Ferienhaus vollständig reinigen und perfekt in Szene setzen.

Wenn Sie es fotografieren, sollte das Objekt so aussehen, als würde gleich ein neuer Gast einchecken.



- Das Durcheinander erzeugt ein unansehnliches Bild.
- In diesem Bett würde man nicht gerne schlafen wollen!



- Beseitigen Sie jegliche Unordnung
- Achten Sie auf Details (Lichter, Pflanzen)
- Reinigen Sie alle Oberflächen
- Schalten Sie alle Lichter in Ihrem Haus ein
- Sorgen Sie für eine wohlige, gemütliche Atmosphäre

Close-Ups

Ein gutes Close-Up-Foto zeichnet sich durch scharfe Details und betonte Texturen des Hauptmotivs aus. Eine gezielte Hintergrundunschärfe hilft dabei, das Motiv hervorzuheben. Die richtige Beleuchtung, Perspektive und Komposition tragen zur Ästhetik des Fotos bei, während die Erfassung von Emotionen und Ausdruck eine Verbindung zum Betrachter herstellt. Die richtige Beleuchtung ist entscheidend für ein gutes Close-Up-Foto. Achten Sie auf eine ausgewogene Belichtung, um die Details des Motivs zu betonen und eine angemessene Tiefe und Dimension zu erzeugen.



- Unpassendes nichts aussagendes Motiv
- Schlechter Aufnahmewinkel
- Störende Person lenkt vom eigentlichen Inhalt ab
- Schlechte Lichtverhältnisse



- Ansprechende Farben
- Geschmackvolle Inszenierung
- Gut ausgeleuchtet



#2

Außenansicht

Der richtige Bildausschnitt

Außenbereiche: Vergessen Sie nicht, auch die Außenbereiche der Unterkunft zu fotografieren. Zeigen Sie mögliche Terrassen, Gärten, Schwimmbäder oder andere Einrichtungen im Freien. Potenzielle Gäste möchten wissen, was sie außerhalb der Räume erwartet.



- Schräger Aufnahmewinkel
- Störende Objekte versperrende die Sicht



- Foto mittels Stativ gemacht
- Klare Sicht auf das Objekt

Stürzende Linien

Wenn bei großen Gebäuden der Bildwinkel (Weitwinkel) knapp wird und man in engen Innenstädten auch keine Möglichkeit hat, weiter zurück zu gehen, muss man die Kamera oft mehr oder weniger stark nach oben richten. Das führt dann automatisch zu diesen schrägen Geraden, die sogenannten Stürzenden Linien, die es zu vermeiden gilt.



- Stürzende Linien
- Zu nah am Motiv



- Horizont dient als waagerechte Hilfslinie
- Abstand zum Motiv vergrößert



#3

Personenfotografie

Gruppenbilder

Gruppenbilder haben eine starke Außenwirkung auf den Gast.

Ein gestärktes, glückliches Team suggeriert dem Gast ein gutes Gefühl und dass er sich beim Anbieter gut aufgehoben fühlt.

Bei Gruppenbilder ist jedoch einiges zu beachten, damit alles reibungslos weiterverarbeitet werden kann, für z.B. Webseiten und Printprodukte.



- Zu nah am Motiv
- Personen sind angeschnitten
- Zu geringe Bildauflösung



- Genügend Raum am äußeren Bildrand einplanen
- Natürliches freundliches Erscheinungsbild der Personen

Porträt Außenaufnahme

Für ein Outdoor-Shooting fotografieren Sie am frühen Morgen oder späten Abend. Dann ist das Licht am schönsten.

Planen Sie genug Zeit für das Shooting ein, damit kein Stress aufkommt.

Achten Sie darauf, dass der Hintergrund ins Szenario passt (Storytelling).

Vermeiden sie harte Schatten. Eine längere Brennweite (z.B. 55 mm – 85 mm) eignet sich besser für Porträts, da sie eine geringere Verzerrung erzeugt und das Gesicht schmeichelhafter wirken lässt.



- Unmotivierter Gesichtsausdruck
- Schiefer Aufnahmewinkel
- Zu nah am Motiv
- Falsche Brennweite von 24 mm



- Natürliche Pose
- Angenehmes weiches Licht
- Genügend Abstand zum Motiv



KEEP

IT

SIMPLE

#4

Bildlayout

Das richtige Format

Verwenden Sie für all Fotos stets das gleiche Format.

Bei Haus- und Zimmerbilder eignet sich vor allem das Querformat. (Allgemein wird das Querformat bevorzugt, vor allem bei Webseiten, Ausnahmen sind im Social-Media-Bereich gegeben.) Achten Sie darauf, dass alle Fotos scharf und richtig beleuchtet sind.

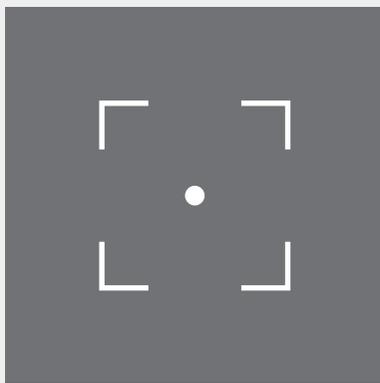


Das richtige Format für Social-Media

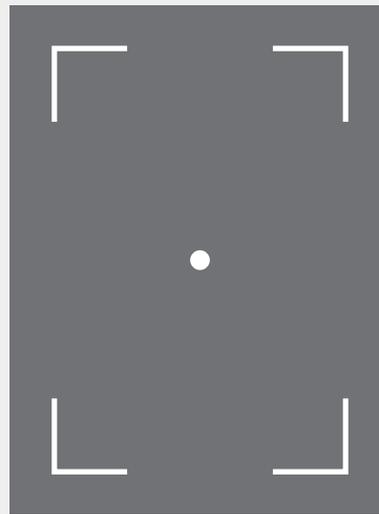
In der heutigen digitalen Welt ist die Fotografie mit dem Smartphone unverzichtbar geworden, besonders im Gastgeber-Service. Mit der richtigen Technik und ein paar einfachen Tricks können Sie beeindruckende Fotos Ihrer Unterkunft erstellen, die potenzielle Gäste ansprechen und Ihren Online-Auftritt optimieren. Hier finden Sie eine kompakte Anleitung, wie Sie Ihr Smartphone effektiv für hochwertige Fotos nutzen können.

So stellen Sie Formate auf dem Smartphone ein:

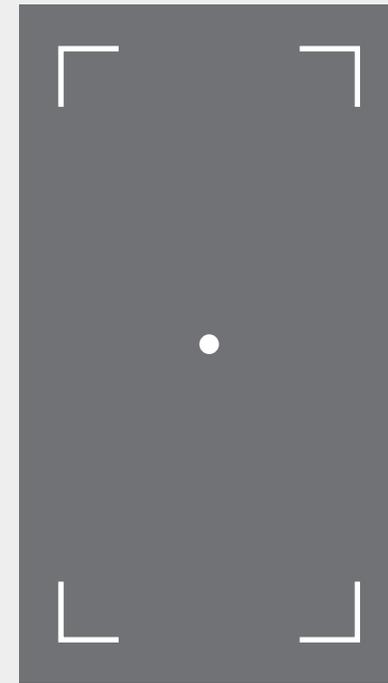
- iPhone:** Kamera-App öffnen > Oben auf das Symbol für Seitenverhältnis tippen > 4:3, 1:1 oder 16:9 auswählen.
- Android:** Kamera-App öffnen > Einstellungen > Seitenverhältnis > 4:3, 1:1 oder 16:9 auswählen.



1:1



3:4



9:16

Die Drittel-Regel beachten

Was ist die Drittel-Regel?

Ein wichtiger Baustein guter Fotografie ist die Drittel-Regel. Sie ist eine Faustregel, die besagt, dass das Hauptmotiv im linken oder rechten Drittel des Bildes zu sehen sein sollte, während die restlichen zwei Drittel der Fläche frei bleiben. Das Foto wird dabei visuell in neun gleiche Teile unterteilt, indem es von zwei senkrechten und zwei waagerechten Linien durchzogen wird. In den meisten Fällen erhältst du dadurch ein ansprechendes Foto mit guter Bildkomposition. Die meisten Kameras und Smartphones haben heute eine Raster-Einstellung.



- Bild zu weit oben
- Keine ausgewogene Gewichtung



- Bild ist ausgewogener
- Das Auge des Betrachters wird gezielt zum Hauptmotiv gelenkt

Benennung der Bilddatei

Die Dateinamen der Fotos, die als Ursprungsdatei aus einer Kamera kommen, sind meist nur mit Ziffern und Buchstaben benannt. Mit diesem für Websitebesucher und Suchmaschinen gleichermaßen nichtssagenden Dateinamen kann man sich die Bilddaten zwar erst mal abspeichern, man sollte die Benennung aber nicht so belassen. Es empfiehlt sich stattdessen einen thematisch und zum fokussierten Keyword passenden Dateinamen zu benutzen. Dies erleichtert das spätere Arbeiten mit den Bildern maßgeblich.



- IMG72575



- Ferienwohnung_Sonnenschein_Schlafzimmer

Bildgröße und Auflösung

Die Größe der Aufnahme sollte mindestens 800 x 600px betragen, bestenfalls 2400 x 1800px. Achten Sie darauf, dass alle Bilder stets die gleiche Größe haben und scharf sind. Für eine ideale Optimierung für das Internet, um längere Ladezeiten zu vermeiden, sollte die Dateigröße 300kb nicht überschreiten.



Handyfotos

1. Fotos auf Brusthöhe machen
2. Alle Fotos sollten im Querformat gemacht werden.
3. Handy nicht kippen, wenn Sie Fotos machen. Dadurch erscheinen die Objekte im Bild verzerrt.





Keine Collagen



Keine Schriften auf Bilder setzten



Keine Rahmen

Dos and Don'ts

Für einen guten Internetauftritt ist gutes Bildmaterial unerlässlich!
Setzen Sie die Fotos der Unterkunft stimmungsvoll in Szene.
Die Besucher der Webseite müssen richtig Lust darauf bekommen.
Nutzen Sie dafür am besten Fotos, die Atmosphäre vermitteln.

- Beachten Sie: Qualitativ schlechte Bild bedeutet auch schlechte Werbung.
- Verwenden Sie stets aktuelles Bildmaterial
- Verwenden Sie mehrere Bilder statt Collagen

- Nicht Masse statt Klasse!
- Lieber ein paar gute Bilder als tausende schlechte Bilder
- Verzichten Sie auf Dekorationen wie Rahmen, Sticker, etc.
- Verzichten Sie darauf Schriften auf die Bilder zu setzten

Tipp:

Seien Sie immer anspruchsvoll! Denken Sie niemals „das reicht schon“, „das muss schon gehen“, „besser geht es halt nicht“ - es gibt immer Wege zu einem besseren Bild! Seien Sie ehrlich zu dir selbst! Vergleichen Sie die Bild einmal mit Bildern eines guten Hotels oder einer anderen beliebten Urlaubsregion. Wenn Ihnen das Bild dann selbst nicht gefällt, sollten Sie lieber einen Fotografen um Hilfe bitten!

Allgemeine Beispiele Außenansicht



Außenansicht



weitere Außenansicht



Angebote für Kinder



Ausstattung außen
(z.B. Terrasse, Liegen)



weitere Ausstattungen



weitere Angebote



Gastgeber
nähere Bindung zum Gast



Umgebung

Beispiele im Allgemeinen Innenräume



Frühstücksraum
(Gastraum/ Restaurant)



Frühstücksbuffet



Rezeption
(Weitere Ausstattungen)



Dekoration



Wellnessbereich



Weitere Aufnahme



Frühstück

**Ein Bild
sagt mehr
als tausend
Worte.**

